



## KANTONSRATSPROTOKOLL

Sitzung vom 22. Oktober 2019  
Kantonsratspräsident Josef Wyss

### **P 632 Postulat Hunkeler Yvonne und Mit. über die Nutzung des Wärme- und Kältepotenzials des Sempachersees durch das Luzerner Kantonsspital Sursee / Gesundheits- und Sozialdepartement i. V. mit Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement**

Der Regierungsrat beantragt Erheblicherklärung.

Urs Brücker: Der Regierungsrat beantragt, das Postulat «im Sinn der Erwägungen» erheblich zu erklären, lehnt es aber inhaltlich ab. Das Postulat verlangt, dass die Möglichkeit zur Nutzung von Seewasser aus dem Sempachersee für Wärme und Kälte als Standortkriterium für die beiden Standorte, also Sursee und Schenkon, berücksichtigt werden soll. Der Regierungsrat erklärt in seiner Stellungnahme, dazu sei es noch zu früh, er wolle diese Frage mit der betroffenen Stadtgemeinde klären – im Klartext heisst das also, erst wenn der Standortentscheid gefallen ist. Das Postulat verlangt aber, dass dieses Kriterium bereits bei der Standortwahl zu berücksichtigen ist. Die beiden Standorte sind bekannt und unterschiedlich für die Seewassernutzung geeignet. Die Abklärungen können aber sofort erfolgen und nicht erst, wenn das Neubauprojekt konkretisiert ist. Die Korporation Sursee und die Stadt Sursee haben bereits eine Machbarkeitsstudie zur Seewassernutzung unter Federführung der EWL Luzern in Auftrag gegeben. Die ersten Ergebnisse der Studie werden bis im Frühling 2020 erwartet. Die eigentliche Forderung des Postulats wird nicht erfüllt, trotzdem beantragt die Regierung die Erheblicherklärung. Die GLP-Fraktion stimmt der Erheblicherklärung zu, würde aber gerne die Haltung der Regierung zu dieser Frage hören.

Für den Regierungsrat spricht Gesundheits- und Sozialdirektor Guido Graf.

Guido Graf: Ich bin vom Votum von Urs Brücker doch etwas überrascht. Fest steht, dass dem Klimaschutz beim Spitalneubau unabhängig vom Standort eine wichtige Bedeutung zukommt. Die Nutzbarkeit von klimaneutralen Energieträgern (nebst Seewasser zum Beispiel Erdwärme oder Sonnenkraft) an den möglichen Standorten soll auf jeden Fall geprüft werden. Bereits heute ist bekannt, dass es sich beim Ufer des Sempachersees um eine Schutzzone handelt.

Urs Brücker: Obwohl der Regierungsrat die eigentliche Forderung des Postulats ablehnt, beantragt er die Erheblicherklärung. Dieses Vorgehen verstehe ich nicht.

Yvonne Hunkeler: Was will ich mehr, als die Erheblicherklärung meines Postulats? Falls es einen neuen Spitalstandort geben sollte, wird unser Rat darüber zu befinden haben. Dann besteht auch die Möglichkeit, über das Thema Fernwärmenutzung zu diskutieren.

Der Rat erklärt das Postulat mit 87 zu 0 Stimmen erheblich.